

Landesbank Berlin Holding

2022

**Unterjähriger
Offenlegungsbericht
für die S-Erwerbsgesellschafts KG Gruppe
nach CRR zum 30. September 2022**

Stand 02.03.2023

Inhaltsverzeichnis

1	Einleitung und allgemeine Hinweise	3
2	Schlüsselparameter (Artikel 447)	4
2.1	Darstellung der Schlüsselparameter.....	4
2.2	Übersicht über die Gesamtrisikobeträge.....	5
3	Eigenmittelanforderungen (Artikel 438 CRR)	6
3.1	RWEA-Flussrechnung der Kreditrisiken gemäß IRB-Ansatz.....	6
4	Liquiditätsrisiko	6
4.1	Angaben zur Liquidity Coverage Ratio (Artikel 451a Absatz 2 CRR)	8
5	Anhang	12
5.1	Abkürzungsverzeichnis	12
5.2	Tabellenverzeichnis.....	13

1 Einleitung und allgemeine Hinweise

Die durch den Baseler Ausschuss veröffentlichten Regelungen zur angemessenen Eigenkapitalausstattung international tätiger Banken bestehen aus drei sich ergänzenden Säulen (Mindestkapitalanforderungen, internes Risikomanagement sowie Überprüfungsverfahren der Bankenaufsicht, Offenlegung). Mit der dritten Säule verfolgt die Aufsicht das Ziel, die Marktdisziplin zu erhöhen, indem Marktteilnehmern umfassende Informationen zum Risikoprofil eines Instituts zugänglich gemacht werden.

Seit dem 01.01.2014 gelten in der gesamten Europäischen Union die Offenlegungsanforderungen der Capital Requirements Regulation (CRR), welche in der Neufassung vom 20.05.2019 ab 28.06.2021 anzuwenden sind. Mit Inkrafttreten der Novellierung der CRR in Verbindung mit dem EBA/ITS/2020/04 ist die SEG-Gruppe gemäß Artikel 433a zur vierteljährlichen Offenlegung verpflichtet. Der Umfang nimmt dabei stufenweise ausgehend vom Quartal zum Halbjahr und weiter zum Jahresultimo zu. Die SEG-Gruppe und ihre nach dem Ausscheiden der Berlin Hyp AG verbleibende bedeutende Tochtergesellschaft Landesbank Berlin AG/Berliner Sparkasse sind weder als global noch als anderweitig systemrelevant eingestuft, so dass nur ein Teil der Anforderungen umzusetzen ist. Es gelten die Regelungen für große kapitalmarktorientierte Institute gemäß Artikel 433a CRR.

Alle Angaben entsprechen dem Stand der aufsichtsrechtlichen Meldungen zum Stichtag 30.09. des Berichtsjahres, welche auf den Vorschriften des HGB basieren. Die Darstellung der absoluten Zahlen in den Tabellen erfolgt in Mio. €. Aus rechentechnischen Gründen können in den Tabellen Rundungsdifferenzen auftreten.

Die Erwerbsgesellschaft der S-Finanzgruppe mbH & Co. KG (SEG) ist die Obergesellschaft der Gruppe. Die LBBH als gemäß §10a KWG übergeordnetes Unternehmen der aufsichtsrechtlichen Gruppe erstellt die Offenlegung für die SEG-Gruppe. Die Landesbank Berlin AG/Berliner Sparkasse (LBB/BSK) als bedeutendes Tochterunternehmen der LBBH veröffentlicht gemäß Artikel 433a CRR einen eigenen Bericht.

Mit Verkauf der Berlin Hyp per 30.06.2022 ist dies der erste Offenlegungsbericht auf Gruppenebene ohne die Berlin Hyp.

2 Schlüsselparameter (Artikel 447)

2.1 Darstellung der Schlüsselparameter

in Mio. €		a	b	c	d	e
		30. Sep. 22	30. Jun. 22	31. Mrz. 22	31. Dez. 21	30. Sep. 21
Verfügbare Eigenmittel (Beträge)						
1	Hartes Kernkapital (CET1)	2.652	4.542	4.489	4.522	4.359
2	Kernkapital (T1)	2.652	4.542	4.489	4.522	4.390
3	Gesamtkapital	2.888	4.945	4.885	4.937	4.830
Risikogewichtete Positionsbeträge						
4	Gesamtrisikobetrag	18.826	30.132	29.214	28.880	30.858
Kapitalquoten (in % des risikogewichteten Positionsbetrags)						
5	Harte Kernkapitalquote (CET1-Quote) (%)	14,0856	15,0725	15,3663	15,6575	14,1253
6	Kernkapitalquote (%)	14,0856	15,0725	15,3663	15,6575	14,2263
7	Gesamtkapitalquote (%)	15,3380	16,4099	16,7218	17,0963	15,6533
Zusätzliche Eigenmittelanforderungen für andere Risiken als das Risiko einer übermäßigen Verschuldung (in % des risikogewichteten Positionsbetrags)						
EU 7a	Zusätzliche Eigenmittelanforderungen für andere Risiken als das Risiko einer übermäßigen Verschuldung (%)	1,7500	1,7500	1,7500	1,5000	1,5000
EU 7b	Davon: in Form von CET1 vorzuhalten (Prozentpunkte)	0,9844	0,9844	0,9844	0,8438	0,8438
EU 7c	Davon: in Form von T1 vorzuhalten (Prozentpunkte)	1,3125	1,3125	1,3125	1,1250	1,1250
EU 7d	SREP-Gesamtkapitalanforderung (%)	9,7500	9,7500	9,7500	9,5000	9,5000
Kombinierte Kapitalpuffer- und Gesamtkapitalanforderung (in % des risikogewichteten Positionsbetrags)						
8	Kapitalerhaltungspuffer (%)	2,5000	2,5000	2,5000	2,5000	2,5000
EU 8a	Kapitalerhaltungspuffer aufgrund von Makroaufsichtsrisiken oder Systemrisiken auf Ebene eines Mitgliedstaats (%)	0,0000	0,0000	0,0000	0,0000	0,0000
9	Institutspezifischer antizyklischer Kapitalpuffer (%)	0,0172	0,0311	0,0291	0,0269	0,0258
EU 9a	Systemrisikopuffer (%)	0,0000	0,0000	0,0000	0,0000	0,0000
10	Puffer für global systemrelevante Institute (%)	0,0000	0,0000	0,0000	0,0000	0,0000
EU 10a	Puffer für sonstige systemrelevante Institute (%)	0,0000	0,0000	0,0000	0,0000	0,0000
11	Kombinierte Kapitalpufferanforderung (%)	2,5172	2,5311	2,5291	2,5269	2,5258
EU 11a	Gesamtkapitalanforderungen (%)	12,2672	12,2811	12,2791	12,0269	12,0258
12	Nach Erfüllung der SREP-Gesamtkapitalanforderung verfügbares CET1 (%)	5,5900	6,6600	6,9700	7,5963	6,1533
Verschuldungsquote						
13	Gesamtrisikopositionsmessgröße	64.471	102.966	99.910	96.194	101.377
14	Verschuldungsquote (%)	4,1100	4,4100	4,4931	4,7007	4,3300
Zusätzliche Eigenmittelanforderungen für das Risiko einer übermäßigen Verschuldung (in % der Gesamtrisikopositionsmessgröße)						
EU 14a	Zusätzliche Eigenmittelanforderungen für das Risiko einer übermäßigen Verschuldung (%)	0,0000	0,0000	0,0000	3,0000	3,5400
EU 14b	Davon: in Form von CET1 vorzuhalten (Prozentpunkte)	0,0000	0,0000	0,0000	3,0000	3,5400
EU 14c	SREP-Gesamtverschuldungsquote (%)	3,0000	3,0000	3,0000	3,0000	3,5400
Anforderung für den Puffer bei der Verschuldungsquote und die Gesamtverschuldungsquote (in % der Gesamtrisikopositionsmessgröße)						
EU 14d	Puffer bei der Verschuldungsquote (%)	0,0000	0,0000	0,0000	0,0000	0,0000
EU 14e	Gesamtverschuldungsquote (%)	3,0000	3,0000	3,0000	3,0000	3,5400
Liquiditätsdeckungsquote¹						
15	Liquide Aktiva hoher Qualität (HQLA) insgesamt (gewichteter Wert – Durchschnitt)	16.811	17.467	17.127	16.482	15.811
EU 16a	Mittelabflüsse – Gewichteter Gesamtwert	9.982	9.987	9.480	8.996	8.762
EU 16b	Mittelzuflüsse – Gewichteter Gesamtwert	1.039	1.188	1.422	1.726	1.882
16	Nettomittelabflüsse insgesamt (angepasster Wert)	8.943	8.799	8.058	7.270	6.880
17	Liquiditätsdeckungsquote (%)	188,8652	200,8686	217,1885	230,1570	231,7052
Strukturelle Liquiditätsquote						
18	Verfügbare stabile Refinanzierung, gesamt	41.124	71.502	73.845	73.737	80.004
19	Erforderliche stabile Refinanzierung, gesamt	31.482	59.173	59.834	59.558	65.490
20	Strukturelle Liquiditätsquote (NSFR) (%)	130,6274	120,8358	123,4156	123,8085	122,1620

¹Die Daten zur Liquiditätsdeckungsquote (LCR) sind Durchschnittswerte der dem jeweiligen Quartal vorangehenden zwölf Monate und stellen daher nicht die LCR zum jeweiligen Stichtag dar. Dies entspricht den Vorgaben zur Darstellung der LCR in der Tabelle EU LIQ1.

Tabelle 1: EU KM1 - Schlüsselparameter

2.2 Übersicht über die Gesamtrisikobeträge

in Mio. €		Gesamtrisikobetrag (TREA)		Eigenmittel- anforderungen insgesamt
		a	b	c
		30. Sep. 22	30. Jun. 22	30. Sep. 22
1	Kreditrisiko (ohne Gegenparteiausfallrisiko)	17.477	28.356	1.398
2	Davon: Standardansatz	3.342	3.932	267
3	Davon: IRB-Basisansatz (F-IRB)	9.032	19.362	723
4	Davon: Slotting-Ansatz	0	0	0
EU 4a	Davon: Beteiligungspositionen nach dem einfachen Risikogewichtungsansatz	113	130	9
5	Davon: Fortgeschrittener IRB-Ansatz (A-IRB)	4.806	4.747	384
6	Gegenparteiausfallrisiko – CCR	66	201	5
7	Davon: Standardansatz	20	63	2
8	Davon: Auf einem internen Modell beruhende Methode (IMM)	0	0	0
EU 8a	Davon: Risikopositionen gegenüber einer CCP	2	3	0
EU 8b	Davon: Anpassung der Kreditbewertung (CVA)	44	135	3
9	Davon: Sonstiges CCR	0	0	0
10	Entfällt			
11	Entfällt			
12	Entfällt			
13	Entfällt			
14	Entfällt			
15	Abwicklungsrisiko	0	0	0
16	Verbriefungspositionen im Anlagebuch (nach Anwendung der Obergrenze)	107	120	9
17	Davon: SEC-IRBA	0	0	0
18	Davon: SEC-ERBA (einschl. IAA)	105	119	8
19	Davon: SEC-SA	0	0	0
EU 19a	Davon: 1250 % / Abzug	1	1	0
20	Positions-, Währungs- und Warenpositionsrisiken (Marktrisiko)	0	0	0
21	Davon: Standardansatz	0	0	0
22	Davon: IMA	0	0	0
EU 22a	Großkredite	0	0	0
23	Operationelles Risiko	1.176	1.455	94
EU 23a	Davon: Basisindikatoransatz	0	0	0
EU 23b	Davon: Standardansatz	0	0	0
EU 23c	Davon: Fortgeschrittener Messansatz	1.176	1.455	94
24	Beträge unter den Abzugsschwellenwerten (mit einem Risikogewicht von 250 %)	2.293	2.571	183
25	Entfällt			
26	Entfällt			
27	Entfällt			
28	Entfällt			
29	Gesamt	18.826	30.132	1.506

Tabelle 2: EU OV1 - Übersicht über die Gesamtrisikobeträge¹

In der Tabelle werden gemäß Artikel 438 d) CRR die Veränderungen des Gesamtrisikobetrags (Total Risk Exposure Amount, TREA) sowie der entsprechenden Eigenmittelanforderungen ausgewiesen. Der Gesamtrisikobetrag (TREA) der SEG-Gruppe beträgt 18.826 Mio. € per 30.09.2022. Die deutliche Veränderung im Vergleich zum Vorquartal ist auf das Ausscheiden der Berlin Hyp zurück zu führen.

¹ Die von der Aufsicht ausgegrauten Zellen müssen nicht befüllt werden.

3 Eigenmittelanforderungen (Artikel 438 CRR)

3.1 RWEA-Flussrechnung der Kreditrisiken gemäß IRB-Ansatz

in Mio. €		Risikogewichteter Positionsbetrag	
		a	
1	Risikogewichteter Positionsbetrag am Ende der vorangegangenen Berichtsperiode		13.820
2	Umfang der Vermögenswerte (+/-)		448
3	Qualität der Vermögenswerte (+/-)		82
4	Modellaktualisierungen (+/-)		-456
5	Methoden und Politik (+/-)		0
6	Erwerb und Veräußerung (+/-)		0
7	Wechselkursschwankungen (+/-)		0
8	Sonstige (+/-)		218
9	Risikogewichteter Positionsbetrag am Ende der Berichtsperiode		14.112

Tabelle 3: EU CR8 - RWEA-Flussrechnung der Kreditrisiken gemäß IRB-Ansatz

Die Veränderungen resultieren aus den normalen Schwankungen des Bankgeschäftes.

4 Liquiditätsrisiko

Die Liquiditätsplanung und -steuerung hat zum Ziel, die jederzeitige Zahlungsfähigkeit und die Einhaltung der aufsichtsrechtlichen Liquiditätskennziffern auch in Krisensituationen sicherzustellen.

Die Bereiche Treasury der LBB/BSK und der SKP gewährleisten die zentrale Liquiditätsversorgung der Gruppeninstitute. Während ein Teil der Liquiditätsversorgung der SKP durch die LBB/BSK erfolgt, tritt man nicht im Sinne eines Geschäftsmodells gegenseitig als Mittelgeber auf, sondern steht vielmehr wie externe Kontrahenten für Geschäfte zur Verfügung. Hintergrund für die dezentrale Organisation sind die stark individuellen Anforderungen auf Grund der abweichenden Geschäftsmodelle. Entsprechend erfolgen auch die Detaillierungen der Liquiditätsrisikostategie, wie zum Beispiel die Rolle von Einlagen, Pfandbriefen und Geldmarktgeschäft, in den jeweiligen Einzel-Risikostategien.

Die Bereiche Treasury stellen die Liquiditäts- und Refinanzierungsplanung, insbesondere die Notfallplanung sicher. Die Liquiditätsnotfallpläne beinhalten Indikationen für Auslöser eines Liquiditätsnotfalls, den einschlägigen Maßnahmenpool mit sicherer Umsetzbarkeit unter Stressbedingungen sowie den Informations- und Eskalationsprozess im Notfall. Es erfolgt eine jährliche Überprüfung der definierten Maßnahmen auf deren Wirksamkeit. Im Jahr 2022 wurde kein Liquiditätsnotfallplan aktiviert. Die in den Notfallplänen aufgezeigten Liquiditätsnotfallmaßnahmen werden im liquiditätsbezogenen Teil des Sanierungsplans berücksichtigt.

Die Liquiditätsrisikoabsicherung erfolgt durch hochliquide Aktiva (Bundesbankguthaben, Wertpapiere) und weitere Vermögenswerte, die als Sicherheit für Offenmarktgeschäfte geeignet sind. Die Wirksamkeit der Risikoabsicherung wird durch regelmäßige Geschäftsabschlüsse gezeigt.

In der LBB/BSK wird ein ausgewogener Mix an Instrumenten zur Refinanzierung des Aktivgeschäfts genutzt, insbesondere Kundeneinlagen, verbrieft Verbindlichkeiten sowie Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und die Teilnahme an Offenmarktgeschäften der EZB. Die regionale Herkunft der Refinanzierungsmittel konzentriert sich auf den deutschen Raum, mit einer zusätzlichen Konzentration auf die Einlagen von Kunden aus der Kernregion Berlin-Brandenburg. Darüber hinaus wird im Rahmen einer aktiven Steuerung eine ausgewogene Fälligkeitsstruktur der Refinanzierungsmittel sichergestellt.

Die langfristige Refinanzierung der SKP wird weitgehend in Form von Darlehen durch Institute der Sparkassen-Finanzgruppe zur Verfügung gestellt. Die Kapitalbindung dieser Refinanzierungen entspricht den Kapitalbindungen der von der SKP begebenen Kredite.

Die Überwachung des Liquiditätsrisikos wird auf Gruppenebene durch das Risikocontrolling verantwortet und es erfolgt täglich die Messung der Nettoliquidität, welche, ergänzt durch Stressanalysen, sehr granular jeden Tag des einjährigen Betrachtungshorizonts abdeckt. Die Nettoliquidität basiert auf institutsindividuell parametrisierten Liquiditätsablaufbilanzen, denen ebenfalls institutsindividuell bestimmte Liquiditätsreserven gegenübergestellt werden. Darüber hinaus wird das Refinanzierungskostenrisiko bezüglich Einlagen und Emissionen berechnet.

Die Limitierung erfolgt auf Gruppen- und Einzelinstitutsebene. Die Liquiditätsausstattung wird als angemessen beurteilt, wenn die verabschiedeten Limite eingehalten werden.

Die Liquiditätsrisikoberichte werden monatlich an das zuständige Vorstandsmitglied der LBBH versandt. Der Gesamtvorstand wird über die aufsichtsrechtliche Kennzahl LCR im Rahmen des Monatlichen Risiko Reports (MRR) monatlich informiert. Die aufsichtsrechtliche Kennzahl NSFR wird ebenfalls über den MRR quartalsweise an den Gesamtvorstand berichtet. Das interne Reporting beinhaltet die Überwachung von Vorwarnstufen, bei deren Erreichen definierte Eskalationsmaßnahmen greifen.

In den täglichen Liquiditätsrisikostresstests werden drei Szenarios (institutspezifisch, marktweit und kombiniert) ausgewertet.

Im Rahmen der Mittelfristplanung werden adverse Entwicklungen aus Liquiditätssicht analysiert. Dabei wird neben der ökonomischen auch die regulatorische Sichtweise eingenommen.

Zusätzlich werden inverse Stresstests für das Liquiditätsrisiko aus ökonomischer und normativer Perspektive durchgeführt.

Die Stresstests der ökonomischen Sicht sind die Grundlage für die Stresstests aus normativer Sicht, die beiden Perspektiven sind somit eng verzahnt.

Im Jahr 2022 waren die Gruppe und die Gruppeninstitute in allen beobachteten Szenarien jederzeit zahlungsfähig. Die aufsichtsrechtlichen Liquiditätskennziffern wurden stets eingehalten.

Für die Gruppe wird jährlich eine ILAAP-Erklärung durch den Vorstand der LBBH abgegeben. Sie beinhaltet eine Erklärung zur Angemessenheit der Liquiditätsrisikomanagementverfahren der Gruppe und stellt sicher, dass die eingerichteten Liquiditätsrisikomanagementsysteme den Profilen und den Strategien der Gruppeninstitute und der Gruppe insgesamt angemessen sind. Die Erklärung enthält einen umfassenden Überblick über das Liquiditätsrisikomanagement.

4.1 Angaben zur Liquidity Coverage Ratio (Artikel 451a Absatz 2 CRR) Quantitative Angaben zur LCR (Artikel 451a Absatz 2 CRR – EU LIQ1)

in Mio. €		a	b	c	d	e	f	g	h
		Ungewichteter Gesamtwert (Durchschnitt)				Gewichteter Gesamtwert (Durchschnitt)			
EU 1a	Quartal endet am (TT. Monat JJJJ)	30. Sep 22	30. Jun 22	31. Mrz 22	31. Dez 21	30. Sep 22	30. Jun 22	31. Mrz 22	31. Dez 21
EU 1b	Anzahl der bei der Berechnung der Durchschnittswerte verwendeten Datenpunkte	12	12	12	12	12	12	12	12
HOCHWERTIGE LIQUIDE VERMÖGENSWERTE									
1	Hochwertige liquide Vermögenswerte insgesamt (HQLA)					16.811	17.467	17.127	16.482
MITTELABFLÜSSE									
2	Privatkundeneinlagen und Einlagen von kleinen Geschäftskunden, davon:	22.982	22.734	22.508	22.249	1.142	1.122	1.107	1.093
3	<i>Stabile Einlagen</i>	14.960	14.755	14.549	14.292	748	738	727	715
4	<i>Weniger stabile Einlagen</i>	3.782	3.726	3.700	3.698	391	382	375	374
5	Unbesicherte großvolumige Finanzierung	13.872	13.621	12.926	12.217	6.981	6.829	6.446	5.946
6	<i>Operative Einlagen (alle Gegenparteien) und Einlagen in Netzwerken von Genossenschaftsbanken</i>	187	213	206	218	47	53	52	54
7	<i>Nicht operative Einlagen (alle Gegenparteien)</i>	13.529	13.185	12.469	11.737	6.778	6.552	6.144	5.629
8	<i>Unbesicherte Schuldtitel</i>	156	224	251	262	156	224	251	262
9	<i>Besicherte großvolumige Finanzierung</i>					1	4	4	8
10	Zusätzliche Anforderungen	5.371	6.098	6.104	6.097	1.130	1.266	1.258	1.262
11	<i>Abflüsse im Zusammenhang mit Derivate-Risikopositionen und sonstigen Anforderungen an Sicherheiten</i>	352	361	350	334	352	361	350	334
12	<i>Abflüsse im Zusammenhang mit dem Verlust an Finanzmitteln aus Schuldtiteln</i>	8	5	5	7	8	5	5	7
13	<i>Kredit- und Liquiditätsfazilitäten</i>	5.011	5.732	5.749	5.757	770	900	903	921
14	Sonstige vertragliche Finanzierungsverpflichtungen	243	261	144	157	160	167	47	56
15	Sonstige Eventualfinanzierungsverpflichtungen	13.319	13.152	12.779	12.054	568	598	619	631
16	GESAMTMITTELABFLÜSSE					9.982	9.987	9.480	8.996
MITTELZUFÜSSE									
17	Besicherte Kreditvergabe (z. B. Reverse Repos)	99	140	326	602	61	94	286	499
18	Zuflüsse von in vollem Umfang bedienten Risikopositionen	1.124	1.198	1.276	1.352	759	802	891	983
19	Sonstige Mittelzuflüsse	220	293	247	247	219	292	245	245
EU-19a	(Differenz zwischen der Summe der gewichteten Zuflüsse und der					-	-	-	-
EU-19b	(Überschüssige Zuflüsse von einem verbundenen spezialisierten					-	-	-	-
20	GESAMTMITTELZUFÜSSE	1.443	1.632	1.849	2.201	1.039	1.188	1.422	1.726
EU-20a	<i>Vollständig ausgenommene Zuflüsse</i>	-	-	-	-	-	-	-	-
EU-20b	<i>Zuflüsse mit der Obergrenze von 90 %</i>	31	76	119	171	20	50	77	111
EU-20c	<i>Zuflüsse mit der Obergrenze von 75 %</i>	1.412	1.556	1.731	2.030	1.019	1.137	1.345	1.615
BEREINIGTER GESAMTWERT									
EU-21	LIQUIDITÄTSPUFFER					16.811	17.467	17.127	16.482
22	GESAMTE NETTOMITTELABFLÜSSE					8.943	8.799	8.058	7.270
23	LIQUIDITÄTSDECKUNGSQUOTE					188,8652%	200,8686%	217,1885%	230,1570%

Tabelle 4: EU LIQ1 - Quantitative Angaben zur LCR gemäß EU LIQ1

Qualitative Angaben zur LCR (gemäß Artikel 451a Absatz 2 CRR – Tabelle EU LIQB)

a) Erläuterungen zu den Haupttreibern der LCR-Ergebnisse und Entwicklung des Beitrags von Inputs zur Berechnung der LCR im Zeitverlauf

Gemäß Art. 11 (4) CRR sind von der Landesbank Berlin Gruppe die Anforderungen des Teils 6 der CRR (Liquidität) sowie von Art. 430 (1) (d) CRR (Liquiditätsreporting) auf konsolidierter Basis einzuhalten. Seit dem Übergang zur aufsichtsrechtlichen proportionalen Konsolidierung, ist die SKP – da sie kein Tochterunternehmen ist – gemäß Art. 18 (1) Satz 1 CRR grundsätzlich nicht voll zu konsolidieren. Da für Liquiditätszwecke gemäß Art. 18 (1) Satz 2 CRR die Absätze 3-6 und 9 von Art. 18 CRR nicht anwendbar sind, sind Beteiligungen an Finanzinstituten wie der SKP, die keine Töchter sind, demnach nicht in die Liquiditätskonsolidierung einzubeziehen. Dies ist mit dem Stichtag 31.12.2021 erfolgt, sodass der Konsolidierungskreis für die Liquiditätskennzahlen nunmehr die SKP nicht mehr beinhaltet. Es ergibt sich somit ein Bruch in der Zeitreihe der dargestellten Kennzahlen zum genannten Zeitpunkt.

Die Berlin Hyp wurde zum Stichtag 30.06.2022 letztmalig in den Liquiditätsmeldungen der Gruppe berücksichtigt.

Wesentlicher Treiber des LCR Ergebnisses ist die Teilnahme am TLTRO Programm der EZB. Die daraus erhaltenen Mittel sind Teil des Liquiditätspuffers und tragen zur Erhöhung der HQLAs im Offenlegungszeitraum bei.

Bei den Abflüssen ist ein Anstieg der Einlagen sowohl auf der Retail- als auch auf der Non-Retail-Seite zu beobachten. Auch das Volumen der erteilten Zusagen und sonstigen in der LCR berücksichtigten Eventualverbindlichkeiten ist im Zeitraum stabil. Die besicherte Refinanzierung gegenüber anderen Kontrahenten als der Zentralbank ist für die Abflusseite der LCR aktuell unwesentlich.

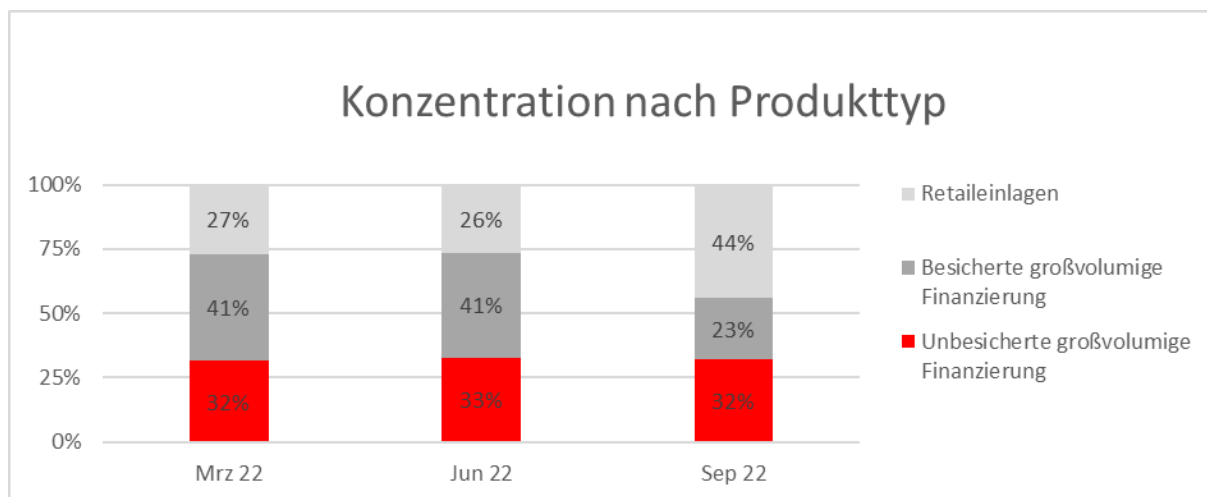
Veränderungen der Zuflüsse sind in Volumensänderungen bei der besicherten Kreditvergabe, insbesondere bei den Reverse Repos begründet. Insgesamt ergibt sich von Dezember 2021 bis September 2022 ein sinkender Verlauf der LCR.

b) Erläuterungen zu den Veränderungen der LCR im Zeitverlauf

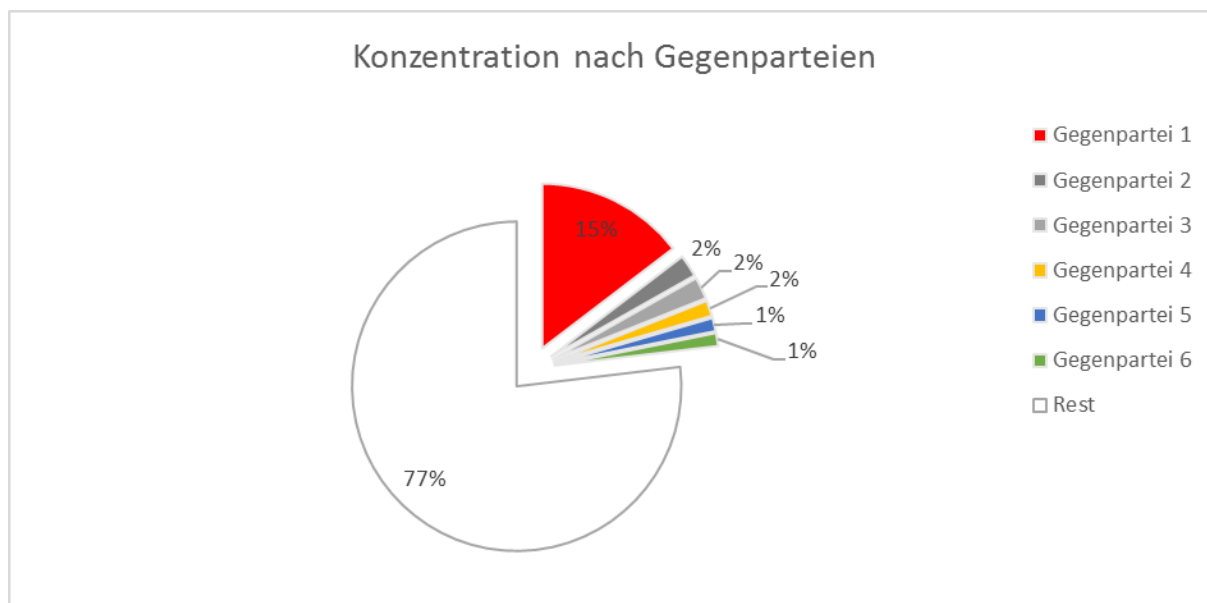
Die LCR lag im gesamten Jahr 2022, auch untermonatlich, über den aufsichtlichen und internen Schwellenwerten. Das Minimum der an die Aufsicht gemeldeten Werte lag bei 168%, das Maximum bei 198%.

c) Erläuterungen zur tatsächlichen Konzentration von Finanzierungsquellen

Es besteht eine diversifizierte Struktur der Finanzierungsquellen. 44% der Mittel stammen aus Retaileinlagen der Berliner Sparkasse, der Rest teilt sich auf die unbesicherte Finanzierung (Einlagen von Finanz- und Firmenkunden, Geldmarktgeschäfte) sowie besicherte Finanzierung (z.B. Offenmarktgeschäfte mit der Zentralbank, Pfandbriefemissionen) auf. Größte Position in der besicherten Finanzierung sind derzeit die Mittel aus dem TLTRO-Programm der EZB. Die Verschiebung zum Stichtag 30.09.2022 begründet sich durch den Wegfall der Berlin Hyp in der Konzernkonsolidierung.



Per 30.09.2022 existieren sechs Einzelkontrahenten, die mehr als 1% des Gesamtvolumens der Finanzierung ausmachen. Durch das TLTRO Programm liegt der Anteil der Zentralbank aktuell bei 15%.



d) Übergeordnete Beschreibung der Zusammensetzung des Liquiditätspuffers des Instituts

Der Liquiditätspuffer umfasst gem. Ausweis in den Additional Monitoring Metrics per 30.09. 16,6 Mrd. EUR an unbelasteten Aktiva. Dies umfasst ca. 16 Mrd. EUR Level 1 Aktiva (insb. Zentralbankguthaben), 158 Mio. EUR Level 2 Aktiva sowie 378 Mio. EUR an sonstigen handelbaren Aktiva, die nicht in der LCR berücksichtigt werden, aber für den Liquiditätspuffer zur Verfügung stehen.

e) Derivate-Risikopositionen und potenzielle Sicherheitenanforderungen

Derivate stellen keine wesentliche Risikoposition in der LCR dar. 90% des ausgewiesenen Wertes in Zeile 11 des Meldebogens LIQ1 stammt aus potentiellen Abflüssen, die im Rahmen des Ansatzes des historischen Rückblicks gem. Artikel 30 (3) LCR DV ermittelt wurden.

f) Währungsinkongruenz in der LCR

Eine Währungsinkongruenz im Sinne von Art. 8 Abs. 6 der delegierten Verordnung (EU) 2015/61 besteht in der LCR nicht.

g) Sonstige Positionen in der LCR-Berechnung, die nicht in im Meldebogen für die LCR-Offenlegung erfasst sind, aber die das Institut als für sein Liquiditätsprofil relevant betrachtet

Alle wesentlichen Positionen der LCR Berechnung sind in der tabellarischen Form der LCR-Offenlegung (Tabelle EU LIQ1) dargestellt.

5 Anhang

5.1 Abkürzungsverzeichnis

Abkürzung	Beschreibung
A-IRB	Fortgeschrittener IRB-Ansatz
Berlin Hyp	Berlin Hyp AG
BSK	Berliner Sparkasse
CCPs	Central Counterparties
CCR	Gegenparteiausfallrisiko
CET1	Hartes Kernkapital
CRR	Capital Requirements Regulation
CVA	Credit Valuation Adjustment
DV	Delegierten Verordnung
EBA	European Banking Authority
ERBA	(auf) externen Beurteilungen basierender Ansatz
EU	Europäische Union
EZB	Europäische Zentralbank
F-IRB	IRB-Basisansatz
HGB	Handelsgesetzbuch
HQLA	High Quality Liquid Assets
IAA	Internal Assessment Approach
ILAAP	Internal Liquidity Adequacy Assessment Process
IMA	Internal Model Approach
IMM	Internal Marked Risk Model
IRB	(auf) internen Beurteilungen basierender Ansatz
IRBA	(auf) internen Ratings basierender Ansatz
ITS	Implementing Technical Standards on Supervisory Reporting
KWVG	Kreditwesengesetz
LBB	Landesbank Berlin AG
LBBH	Landesbank Berlin Holding AG
LCR	Liquidity Coverage Ratio
Mio.	Million
Mrd.	Milliarden
MRR	Monatlicher Risiko Report
NSFR	Net Stable Funding Ratio
RWEA	Risk Weighted Exposure Amount
SA	Standardansatz
SEC	Securitisation
SEG	Gruppe der Erbsgesellschaft der S-Finanzgruppe mbH & Co. KG
SKP	S-Kreditpartner GmbH
SREP	Supervisory Review and Evaluation Process
T1	Tier1 (Kernkapital)
TLTRO	Targeted longer-term refinancing operations
TREA	Gesamtrisikobetrag

Tabelle 5: Abkürzungsverzeichnis

5.2 Tabellenverzeichnis

Tabelle 1: EU KM1 - Schlüsselparameter	4
Tabelle 2: EU OV1 - Übersicht über die Gesamtrisikobeträge	5
Tabelle 3: EU CR8 - RWEA-Flussrechnung der Kreditrisiken gemäß IRB-Ansatz	6
Tabelle 4: EU LIQ1 - Quantitative Angaben zur LCR gemäß EU LIQ1	9
Tabelle 5: Abkürzungsverzeichnis	12

Für die SEG-Gruppe:
Landesbank Berlin AG
Berliner Sparkasse
Alexanderplatz 2
10178 Berlin
Telefon: 030/869 801
info@berliner-sparkasse.de
www.berliner-sparkasse.de